

Vertrauensschläge - Gemeinschafts-ff von Shokora und _silENCe_aka_bella

Kai&Hilary

Von _Bella_

Kapitel 1: Die Einladung

so, hier ist also das erste kapitel zu der gemeinschafts-ff^.^
viel spaß damit

eure silly

Die Einladung

Es war ein sonniger Nachmittag als eine junge Frau, mit langen braunen Haaren und einem freudigen Lächeln im Gesicht, die lange Straße zum Granger-Dojo entlang lief. In ihrer geschulterten Tasche, befand sich der Grund für das Lächeln, welches Hilary kaum verbergen konnte. Natürlich lag es auch daran das sie gleich wieder bei Kai sein würde, mit dem sie nun schon eine ganze Weile zusammen war. Und sie war noch genauso verliebt wie am ersten Tag und konnte nie verhindern, dass sie ihn im ersten Moment fast dümmlich angrinste wenn sie ihn sah. Tyson und Daichi lachten sie deswegen immer noch aus, aber wenn Kai ihnen dann einen seiner berühmten tödlichen Blicke zuwarf, erstarb das Lachen meist sehr schnell. Und mittlerweile war es Hilary auch egal. Sie war glücklich mit ihrem Leben und mit Kai. Was wollte sie also mehr?

Sie betrat das Grundstück und begann auf dem Weg zur Tür in ihrer Tasche zu wühlen. Sie schob die Tür mit dem Fuß auf und eine angenehme Kühle kam ihr entgegen. Aus dem hinteren Teil des Hauses hörte sie laute Stimmen.

Hilary seufzte leise. Ob hier mal ein Tag ohne Streit zwischen Daichi und Tyson beginnen konnte?

Sie lief quer durch den Dojo und fand die Jungs schließlich in der großen Trainingshalle, die durch eine große Tür vom Wohnhaus abgegrenzt war. Tyson und Daichi wälzten sich am Boden und brüllten aufeinander ein.

“Na, was hab ich heute verpasst?“, fragte Hilary und hob eine Braue, während sie das Szenario vor sich begutachtete.

“Keine Ahnung...sie wissen selber nicht mehr so genau worum es geht, aber aufhören will keiner!“, sagte Ray und zuckte die Schultern.

Die junge Frau nickte nur, bevor sie mit ausgebreiteten Armen zwischen die beiden Streithähne ging und ihnen eine Standpauke hielt, die sich gewaschen hatte. Beide murrten nur etwas und wandten sich dann voneinander ab, aber natürlich nicht ohne dem anderen und dann noch Hilary eine Grimasse zu schneiden.

“Sag mal, was grinst du eigentlich so? Kai ist doch noch gar nicht hier!“, feixte Daichi und grinste Hilary dümmlich an.

Doch selbst das konnte ihre gute Laune nicht trüben.

“Ganz einfach Daichi. Ich bin für zwei Wochen nach Australien eingeladen worden. Das heißt zwei Wochen keine nervigen Streitereien von euch beiden, keine Fotografen die mir auf der Pelle hängen und keine stressigen Termine!“

Sie hatte einen leicht zerknitterten Briefumschlag aus der Tasche gezogen und ihr Lächeln war noch breiter geworden. Im Vergleich dazu war Daichis Grinsen vollends verschwunden.

“Soso, du lässt mich also zwei Wochen mit diesem Idioten alleine?“

Hilary wandte sich um und blickte in zwei rubinfarbene Augen, die sie sanft betrachteten.

Ihr breites Grinsen wich einem zarten Lächeln, während Kai ihr eine Haarsträhne aus dem Gesicht strich und sie auf die Stirn küsste. Hinter sich konnten beide ein Würgegeräusch hören das eindeutig Tyson zuzuschreiben war. Kai blickte Tyson mit einem eisigen Blick an und das Würgen erstarb. Er war nicht der Typ der groß seine Gefühle zeigte, weswegen er seine Freundin auch nur selten in Gegenwart anderer auf den Mund küsste und noch weniger konnte er es leiden, wenn man sich über ihn lustig machte.

Kai blickte wieder auf Hilary, die noch immer eines ihres schönsten Lächelns auf den Lippen hatte.

“Meine Tante hat mich eingeladen. Sie ist vor ein paar Jahren ausgewandert und nun ist das Haus und alles andere fertig und sie möchte, dass ich sie in zwei Wochen besuchen komme!“, erklärte sie und ihr Lächeln verschwand.

Der Gedanke, dass sie Kai dann zwei Wochen lang nicht sehen würde, war ihr bisher noch gar nicht gekommen. Seit sie den Brief am Morgen geöffnet hatte, hatte sie sich nur noch auf die Reise gefreut und darauf von Tyson und Daichi wegzukommen. Und nun stand sie hier und das Erste was ihr in den Sinn kam, war ihre Tante anzurufen und abzusagen. Kai hatte seine Freundin betrachtet und konnte ihre Gedankengänge förmlich in ihrem Gesicht lesen.

“Ich überleb’s schon. Keine Sorge!“

So etwas wie ein Lächeln umspielte seine Lippen, denn er konnte deutlich sehen, dass Hilary sich da nicht so sicher war und das nicht ihre einzige Sorge war. Er ging an ihr vorbei, nahm im Gehen ihre Hand und zog sie sachte mit sich mit, durch eine der geöffneten Türen der Halle hinaus in den Garten. Er ging mit ihr in eine abgelegene Ecke, aus dem Blickfeld der anderen und ließ sich dann mit ihr zusammen ins Gras sinken. Hilary war schweigend neben ihm hergegangen und hatte ihn von der Seite betrachtet.

“Also, was ist los? Ich gönne dir die zwei Wochen Ruhe von diesen Chaoten!“, sagte Kai schließlich und strich ihr sanft durch den Nacken. Er mochte diese kurzen Härchen an ihrem Haaransatz, die einfach nicht länger werden wollten egal wie lange sie sich die

Haare nicht schnitt und zwirbelte sie nun leicht zwischen seinen Fingern, so wie er es oft tat wenn sie alleine waren.

Hilary lehnte sich gegen ihn und genoss noch einen Moment lang diese zarte Berührung bevor sie ihm antwortete.

"Ich weiß, das du mir das gönnst, aber ich war noch nie länger als maximal zwei Tage von dir getrennt und die waren schon irgendwie...", sie suchte nach dem richtigen Wort.

"Anstrengend?", fragte Kai und blickte sie an.

Hilary nickte. Manchmal machte es ihr fast ein bisschen Angst wie gut er sie kannte und wusste was sie dachte.

"Ich finde es auch nicht gut, nicht bei dir zu sein. Du bist der erste Mensch von dem ich soviel Nähe gerne habe und das Gefühl hab das was fehlt, wenn du weg bist. Aber wir werden es überleben, wenn wir uns zwei Wochen nicht sehen!"

Er klang dabei so sicher, dass Hilary einen Moment lang vergaß, was sie noch bedrückte.

"Sicher?", fragte sie leise und blickte auf das lange Gras, das sich sanft in einer leichten Brise hin und her wiegte.

"Hast du davor Angst? Das unsere Beziehung eine zweiwöchige Trennung nicht übersteht?", wollte Kai mit einem Schmunzeln auf den Lippen wissen.

"Hey, jetzt lach mich nicht aus!", rief Hilary und schlug ihm gegen die Schulter. Wobei ihr selbst das mehr wehtat als ihm.

"Und was wenn es so ist? Wenn ich davor Angst hab? Es gibt genügend weibliche Fans, die doch nur drauf warten, dich mal allein irgendwo zu treffen...!", murmelte sie schließlich und senkte den Blick.

Sie wusste, dass Kai noch immer heiß begehrt war, obwohl bekannt war das die Beiden zusammen waren, was ihnen die Anfangszeit ihrer Beziehung nicht leicht gemacht hatte. Sie wusste, dass sie ihm vertrauen konnte und das tat sie in allem, aber sie traute den andren Frauen nicht.

"Hil, da gehören immer noch zwei dazu. Und warum sollte ich so was machen? Ich hab doch dich und du solltest am besten wissen, dass nur du mir gut tust! Also zerbrech' dir nicht den Kopf darüber. Mach dir ein paar schöne Tage in Australien, erhol dich und wenn du wieder da bist, wirst du sehen, das alles noch genauso sein wird wie jetzt!"

Aus dem Haus ertönte ein lautes Krachen, gefolgt von lautem Gebrüll aus dem man Tyson und Daichi heraushören konnte.

"Und damit mein ich wirklich genauso wie jetzt!", fügte Kai mit genervtem Blick hinzu. Hilary sah ihn an und lächelte.

"Versprochen?", fragte sie leise.

"Versprochen!", gab Kai zurück, bevor er sich über Hilary beugte und sie sanft küsste.

Wie Unrecht er doch haben sollte....

so, kapitel 1...ende!

naja...nicht ganz...ein paar kaps kommen sicher noch^^
viel spaß beim nächsten kapitel von Hil-chan

^.^

bis bald^^
silENCe